

040b73747265616d747970656481a203840163c48403737373810a0a810b  
0b815f5f84012584067f411b312d37OneVision-Type: Stilvorlagen ±  
Stilvorlagen erstellen und Ändern

## Stilvorlagen erstellen und Ändern

Sowohl beim Erstellen neuer Stilvorlagen als auch beim ...ndern oder Duplizieren von Stilen wird nachfolgender Dialog aufgerufen:

*paste.tiff* ↗

*Abb.: Fenster zum Erstellen und ...ndern von Stilvorlagen.*

### Übersicht

In diesem oberen Teil des Fensters werden alle Einstellungen des aktuellen Stils angezeigt. Falls für den aktuellen Stil eine Vererbung aktiviert ist, wird lediglich der Name des vererbenden Stils angegeben und die Eigenschaften, in denen sich der aktuelle Stil vom vererbenden Stil unterscheidet.

### Name

In diesem Eingabefeld ist der Name des zu bearbeitenden Stils angegeben. Sie können eine Stil umbenennen, indem Sie den Namen Ändern. Falls Sie einen neuen Stil erzeugen, müssen Sie ihn hier benennen.

### Körzel; ↗Tastenkörzel

Hier ist festgehalten, ob ein Tastenkörzel für den aktuellen Stil definiert ist. <sup>1</sup>-Unbelegt<sup>a</sup> zeigt an, daß kein Körzel vorhanden ist. Durch Anklicken des Schalters wird ein Fenster aufgerufen, in dem Sie ein neues Tastenkörzel festlegen oder ein bestehendes Ändern oder löschen können.

**968309\_paste.tiff** ↗

Abb.: Fenster zur Vergabe von Tastenkörzel.

Das gewünschte Tastenkörzel wird dadurch definiert, daß Sie die entsprechende Tastenkombination auf Ihrer Tastatur drücken.

Folgende Regeln sind dabei zu beachten:

- ± die *Strg*-Taste muß in der Tastenkombination enthalten sein und wird in der Stilliste durch <sup>1^o</sup> dargestellt.
- ± die *Umschalttaste* darf enthalten sein. Das Körzel wird in diesem Fall durch Großbuchstaben dargestellt.
- ± wird eine Ziffer vom Ziffernblock verwendet, wird dem Körzel bei der Darstellung die Abkürzung <sup>1ZB</sup><sup>a</sup> vorangestellt, z.B. Strg-ZB5 bedeutet die Ziffer 5 des Ziffernblockes.
- ± die Leertaste ist grundsätzlich für den Eintrag <sup>1kein Stil</sup><sup>o</sup> reserviert.

Durch *<Abbruch>* kann die Vergabe eines Körzels abgebrochen werden. *<Löschen>* entfernt ein bereits zugeordnetes Tastenkörzel zu einer Stilvorlage.

### **erben; ↗Vererbung; ↗Stil erbt von**

In dieser Liste können Sie eine Vererbung für den momentan bearbeiteten Stil aktivieren. Wühlen Sie den vererbenden Stil in der Liste an. Standardmäßig ist <sup>1kein Stil</sup><sup>a</sup> aktiviert. Bei der Darstellung in den Stillisten werden Stile, für die eine Vererbung aktiviert ist, entsprechend hierarchisch eingerückt.

Durch Vererbung kann ein Hierarchiebaum aufgebaut werden, durch den ein Attribut, z.B. die Schriftart, für alle Stile im gesamten Dokument, und damit das Aussehen des Dokuments, in einem Arbeitsschritt geändert werden kann.

Durch eine Vererbung wird die ...nderung eines Attributes im

vererbenden Stil automatisch auch im erbenden Stil wirksam. Wird eine Vererbung zwischen zwei Stilen aktiviert, gelten jedoch nur die Attribute als vererbt, die in beiden Stilen gleich sind. Wird ein solches Attribut im vererbenden Stil geändert, erfolgt die ...nderung auch im erbenden Stil. Durch die ...nderung eines Attributes im erbenden Stil wird die Vererbung für dieses Attribut jedoch aufgehoben. Wenn also im vererbenden Stil ein Attribut geändert wird, welches sich im erbenden Stil bereits unterscheidet, dann hat dies keine Auswirkung mehr auf den erbenden Stil. Wird ein Attribut, welches in beiden Stilen verschieden ist, so verändert, daß es in beiden Stilen wieder gleich ist, wird auch die Vererbung für dieses Attribut wieder wirksam.

In der Übersicht wird bei aktivierter Vererbung der Name des vererbenden Stils angezeigt und die Attribute, in denen sich die beiden Stile unterscheiden, für die also keine Vererbung besteht.

Wird ein Stil neu erzeugt, erhält er die Attribute des Textes bzw. Zeichens an der Cursorposition. Ist kein Textrahmen aktiv, wird ein Standardstil verwendet. Standardmäßig wird für die Vererbung 'kein Stil' aktiviert. Da 'kein Stil' keine Eigenschaften hat, gibt es keine identischen Attribute zwischen dem neuen Stil und 'kein Stil'. Daher werden für den neuen Stil alle Attribute in der Übersicht angezeigt.

### Beispiel:

Sie können einen Stil *berschrift* duplizieren, *Haupttext* benennen und diesen dann vom Stil *berschrift* erben lassen. Da beiden Stile identisch sind, wird in der Übersicht für *Haupttext* nur 'berschrift' angezeigt. ...ndern Sie nun ein Attribut im Stil *berschrift*, so wird es auch im Stil *Haupttext* geändert. ...ndern Sie ein Attribut im Stil *Haupttext*, hat dies keine Auswirkung auf den Stil *berschrift*. Die

Vererbung wird aber aufgehoben. In der Übersicht wird dieses Attribut nun als verändert angezeigt. ...ndern Sie nun das Attribut auch in Stil *šberschrift*, so daß es wieder identisch mit dem in *Haupttext* ist, so wird die Vererbung für dieses Attribut wieder aktiviert, und es wird nicht mehr in der Übersicht angezeigt.

## **Ersatzschrift**

Wenn Eigenschaften in einem Stil verändert werden, so wirken sich diese ...nderungen auch auf Stile aus, die von diesem erben, falls die entsprechenden Attribute im erbenden Stil nicht bereits modifiziert wurden.

Dabei kann es vorkommen, daß Schriften verwendet werden sollen, die nicht existieren. In diesem Fall erscheint folgender Dialog, in dem eine Ersatzschrift vorgeschlagen wird:

623477\_paste.tiff ↵

*Abb.: Fenster für Ersatzschriften.*

Mit dem Befehl *<Vorschlag Ündern (Font Panel)¼>* können Sie im erscheinenden Schriftenauswahlfenster eine eigene Ersatzschrift auswählen, falls Ihnen die vorgeschlagenen Schrift nicht zusagt.

Durch den Befehl *<Ersetzen>* wird die Ersatzschrift angenommen. Wenn Sie *<Nicht Ersetzen>* anklicken wird die Schrift nicht ersetzt und auch die Vererbung wird nicht vorgenommen.

Durch die Option *<Wiederholen>* kann bestimmt werden, daß das Ersetzen bzw. Nicht Ersetzen auch für alle folgenden Schriften gelten soll.

## **Folgender Absatz**

In diese Auswahlliste können Sie einen Folgestil für den aktuellen Stil festlegen. Wenn Sie z. B. wissen, daß nach einem Text mit dem Stil 'Überschrift' immer ein Text mit dem Stil 'Text' kommt, dann sollten sie den Stil 'Text' als Folgestil für den Stil 'Überschrift' festlegen. Immer wenn Sie dann mit dem Stil 'Überschrift' arbeiten wird, sobald sie die *Eingabetaste* drücken und somit einen neuen Absatz beginnen, diesem automatisch der Stil 'Text' zugewiesen.

### **Tabulatoren / Typografie / Formate**

Mit diesen Knöpfen werden Dialoge aufgerufen, in denen Sie Einstellungen zu den jeweiligen Bereichen vornehmen können.

Durch <OK> werden alle Eingaben bzw. ...nderungen wirksam.  
Mit <Abbruch> werden alle ...nderungen verworfen.

Weiter: ;TabPanel.rtf;;↵ Tabulatoren  
;Typografie.rtf;;↵ Typografie  
;Formate.rtf;;↵ Formate